Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1997)
Heft: 112

Artikel: Dinner in town
Autor: Fontana, Jole / Oppel, Monika / Giese, Elke
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-796317

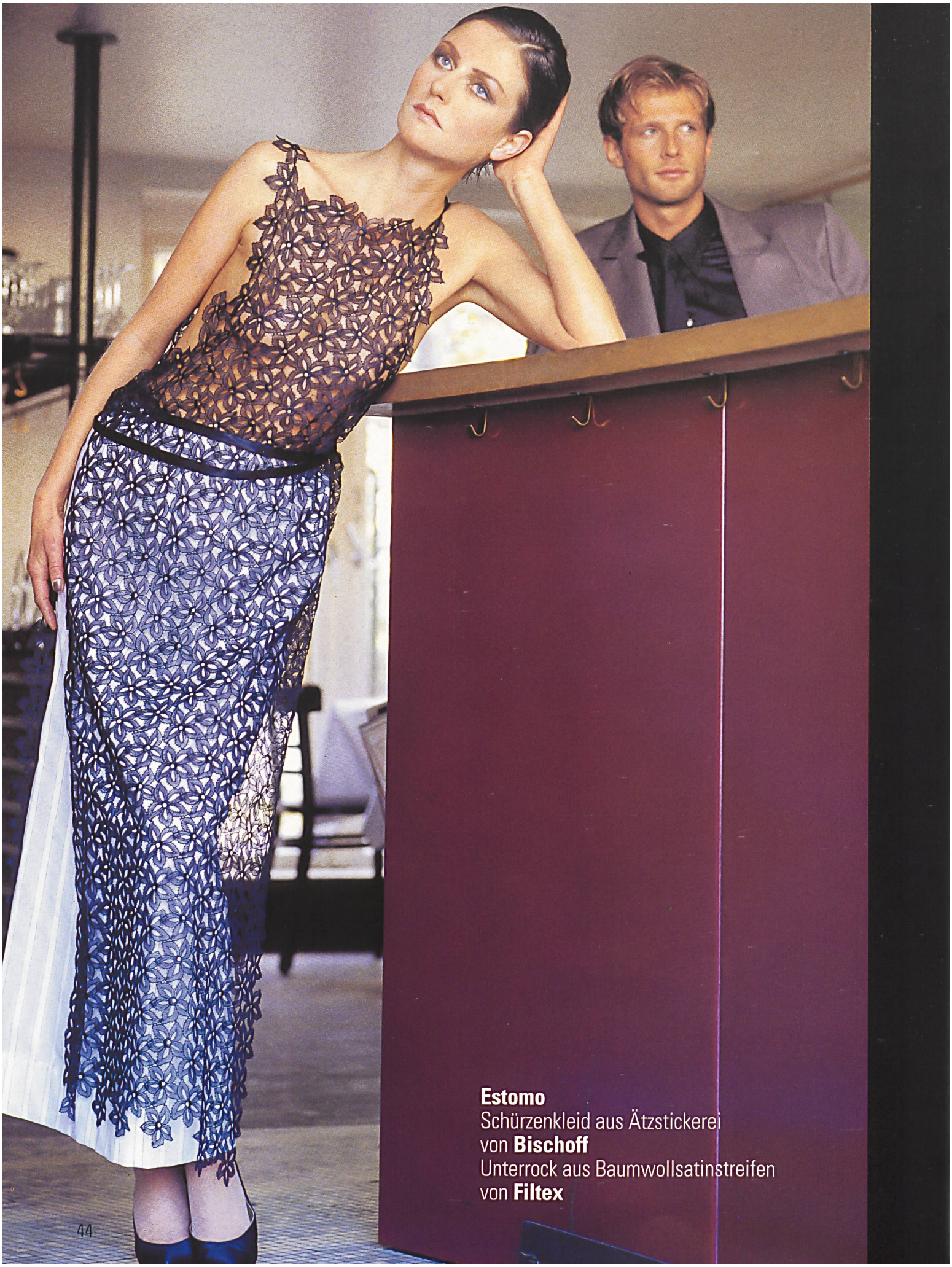
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Estomo
Schürzenkleid aus Ätzstickerei
von **Bischoff**
Unterrock aus Baumwollsatinstreifen
von **Filtex**

DINNER TOWN

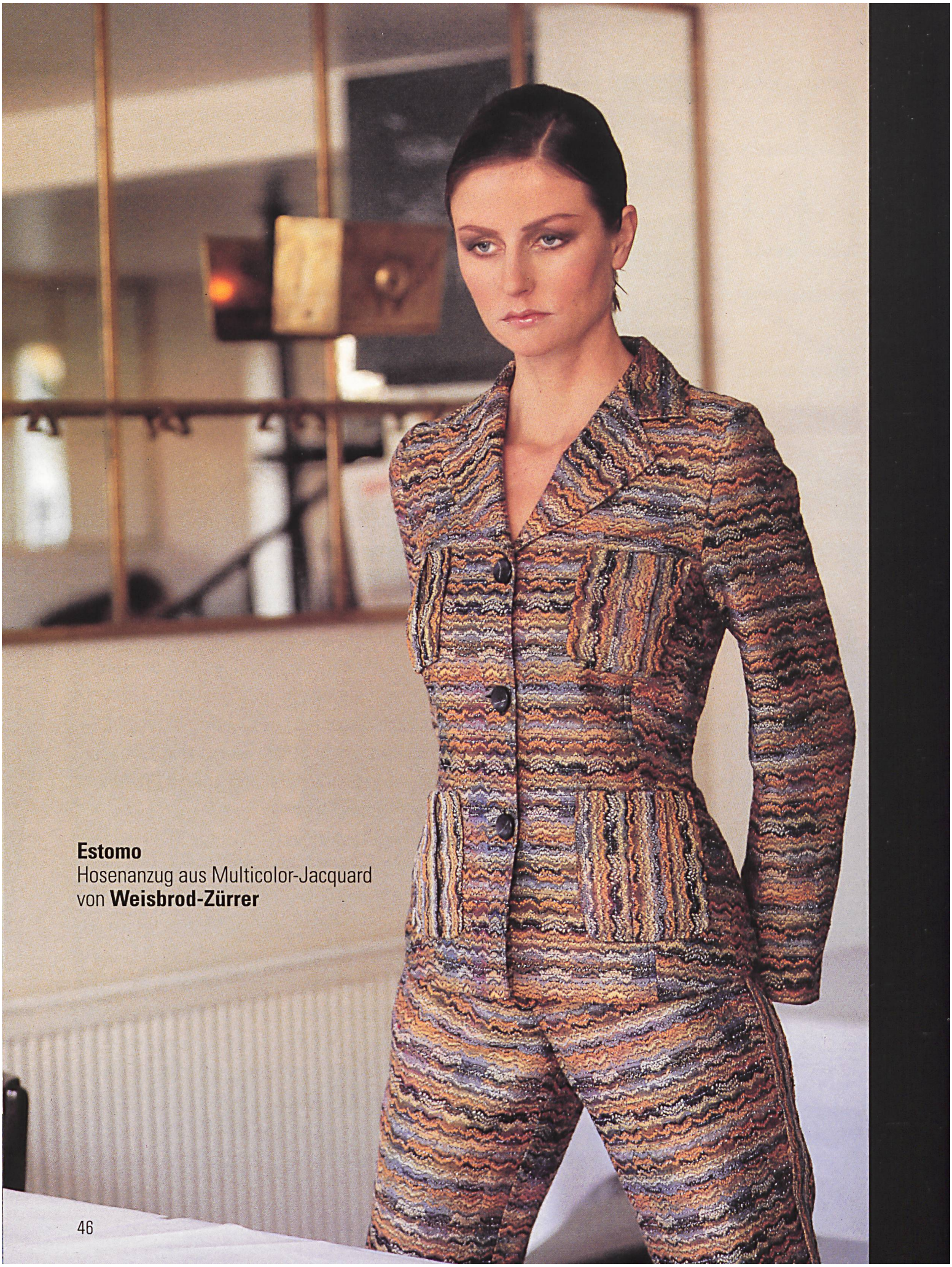
Konzeption und Realisation: Jole Fontana, Monika Oppel · **Text:** Elke Giese · **Fotos:** Ute Mahler

Ein Dinner in der Stadt ist nichts Alltägliches und selten etwas Zufälliges. Es bedarf der Verabredung und der wohlüberlegten Vorbereitung. Die Frage «was ziehe ich an» wird schon lange nicht mehr durch feste Regeln, die ein Dinner-Kleid früher einmal bis auf die Ärmellänge festgeschrieben haben, beantwortet. Worin fühle ich mich wohl, und wie will ich gesehen werden, sind die heutigen Überlegungen, die zu einer Entscheidung führen.

Die Stadt unserer Verabredung ist Hamburg. Sechs Hamburger Designerinnen und Designer waren eingeladen, sich zu dem Thema Gedanken zu machen. Am Anfang ihrer Ideenfindung stand die Stoffauswahl aus den neuesten Schweizer Kollektionen zum Winter 98/99. Moderne Interpretationen von Luxus und Sinnlichkeit, fantasievolle, dekorative Optiken und innovative Materialmischungen und Ausrüstungen finden sich dort in den unterschiedlichsten Umsetzungen.

Hamburg, die kühle, wohlhabende Hansestadt im Norden, in der Distinktion und Understatement zur bürgerlichen Tradition gehören, hat ihre Designer geprägt. Sachlichkeit bis hin zu einer gewissen Strenge verbinden ihre sehr unterschiedlichen Stilrichtungen. Der pompöse Auftritt ist ihnen fremd. So ist es nur logisch, dass Schwarz und Dunkeltöne bei der Stoffwahl bevorzugt werden. Understatement und Luxus treffen sich vor allem in den neuen Stoffen mit metallischem Glanz und interessanten Oberflächenprägungen, die für «Sie» und «Ihn» gleichermassen trendweisend sind. Die silbrigen Grautöne scheinen von Industriemetallen inspiriert, Brauntöne zeigen Rostspuren, nichts wirkt poliert.

Nadelstreifen in Jersey für ein raffiniert schlichtes Kleid, das mit der Drapéwirkung der überlangen Ärmel spielt, und überdimensionierte nachtblaue Jacquardkaros wirken in ihrer grossflächigen Verarbeitung dekorativ. Hüllenähnliche Jacken und Mäntel lassen den Stoffen viel Raum, ihren Reiz auszuspielen. Aber Sachlichkeit und Purismus sind auch hier nur die halbe Wahrheit; Mode braucht den Kontrast. Und der artikuliert sich über Spitzen- und Stickereistoffe, die verführerische Weiblichkeit und einen Hauch Romantik ins Spiel bringen. Multicolor-Jacquardstoffe werden in knappen Anzügen gebändigt. Nur manchmal lockt die Versuchung, das Spiel mit dem Fremden. Dann verarbeitet man weiche Tigerstoffe und kombiniert sie zu intensivfarbigen Wollkaros und riskiert damit, Aufsehen zu erregen in Hamburg.

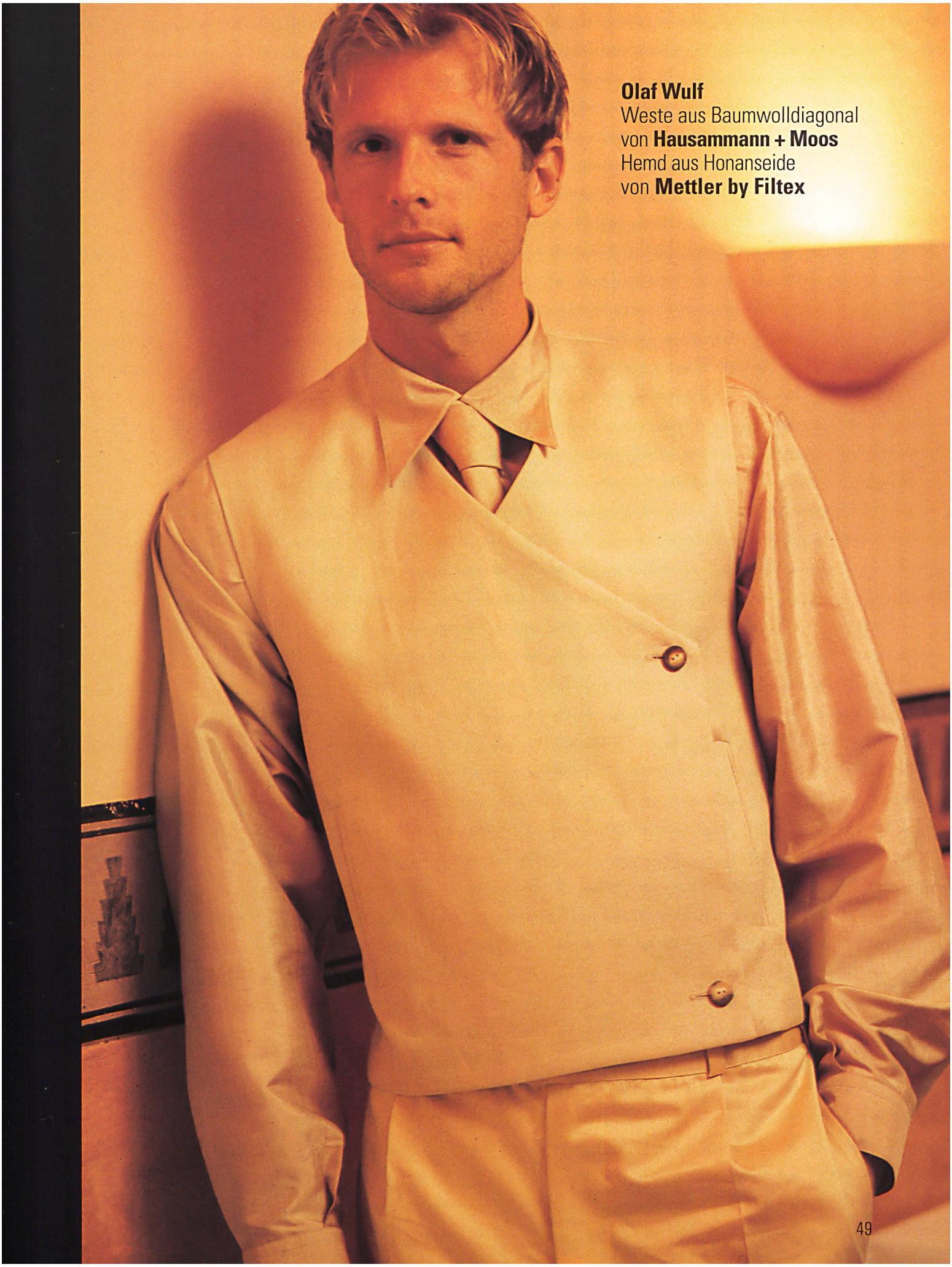


Estomo
Hosenanzug aus Multicolor-Jacquard
von **Weisbrod-Zürrer**

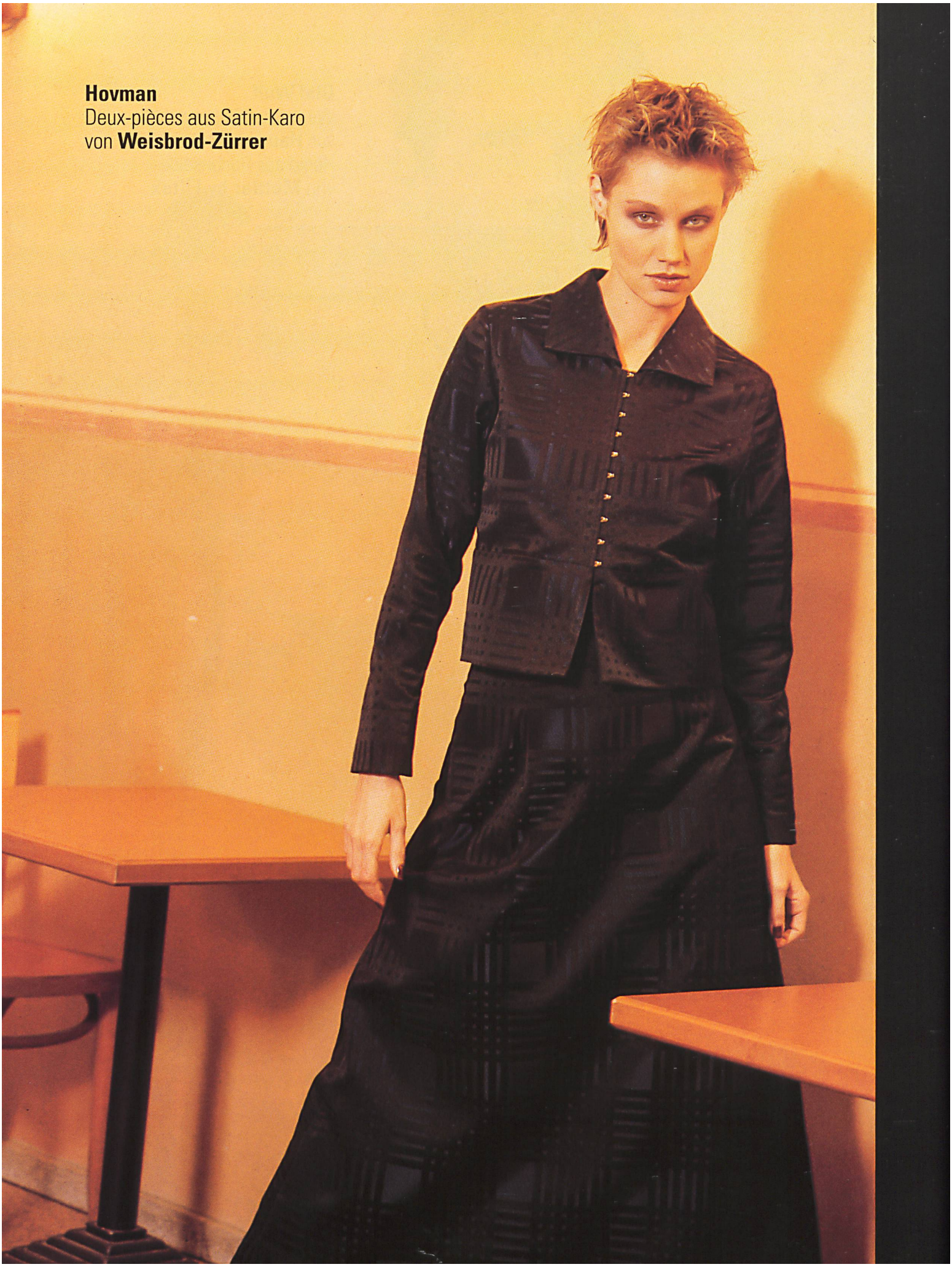
Hovman
Jacke aus zweifarbigem
Jacquard-Cloqué
von **GMG Greuter Mitlödi Gessner**

Estomo
Kostüm aus Jacquard mit Cloqué-Effekt
von **GMG Greuter Mitlödi Gessner**

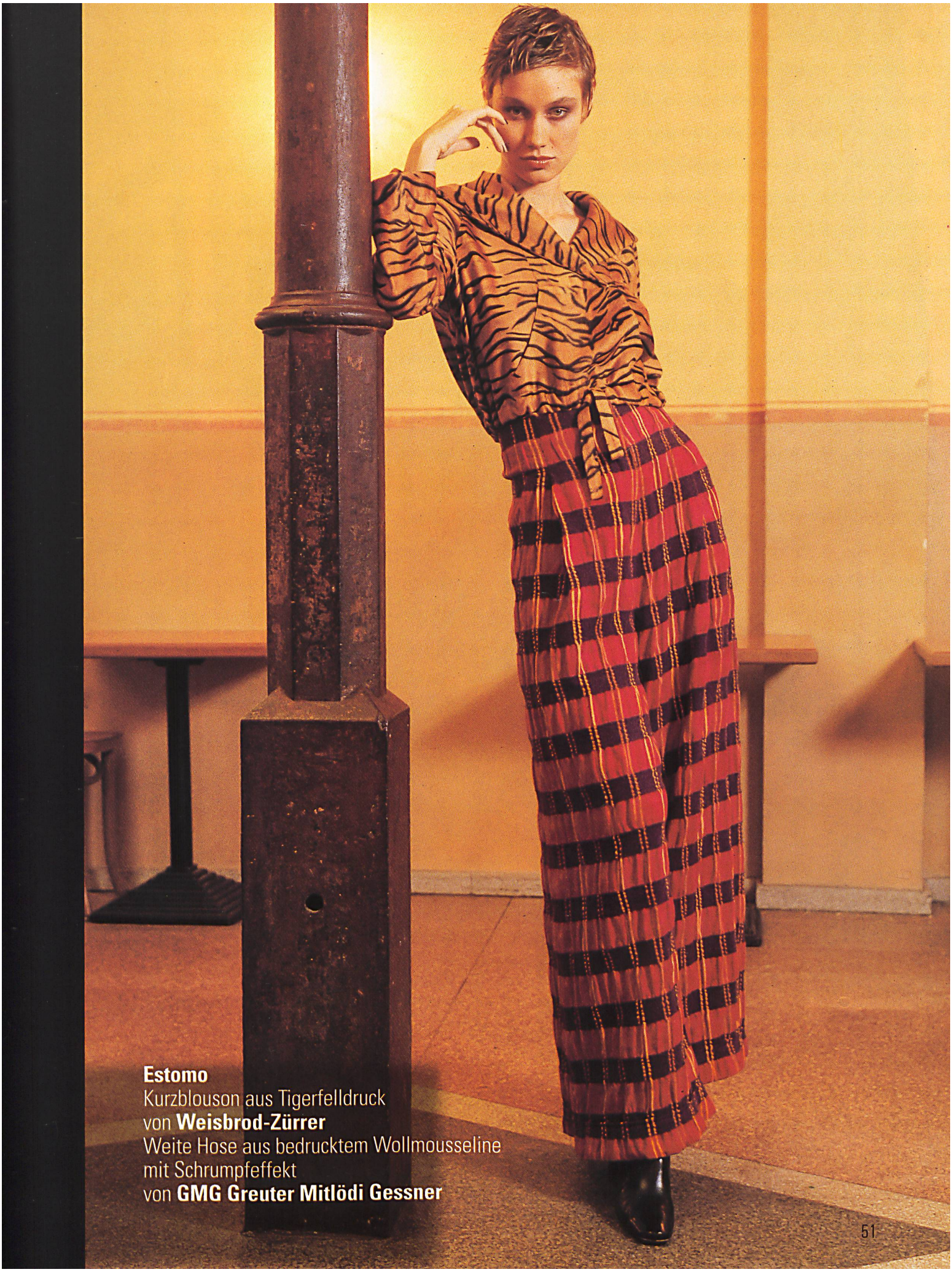
Olaf Wulf
Herrenanzug aus Baumwollsatin
von **Hausammann + Moos**



Olaf Wulf
Weste aus Baumwolldiagonal
von **Hausammann + Moos**
Hemd aus Honanseide
von **Mettler by Filtex**

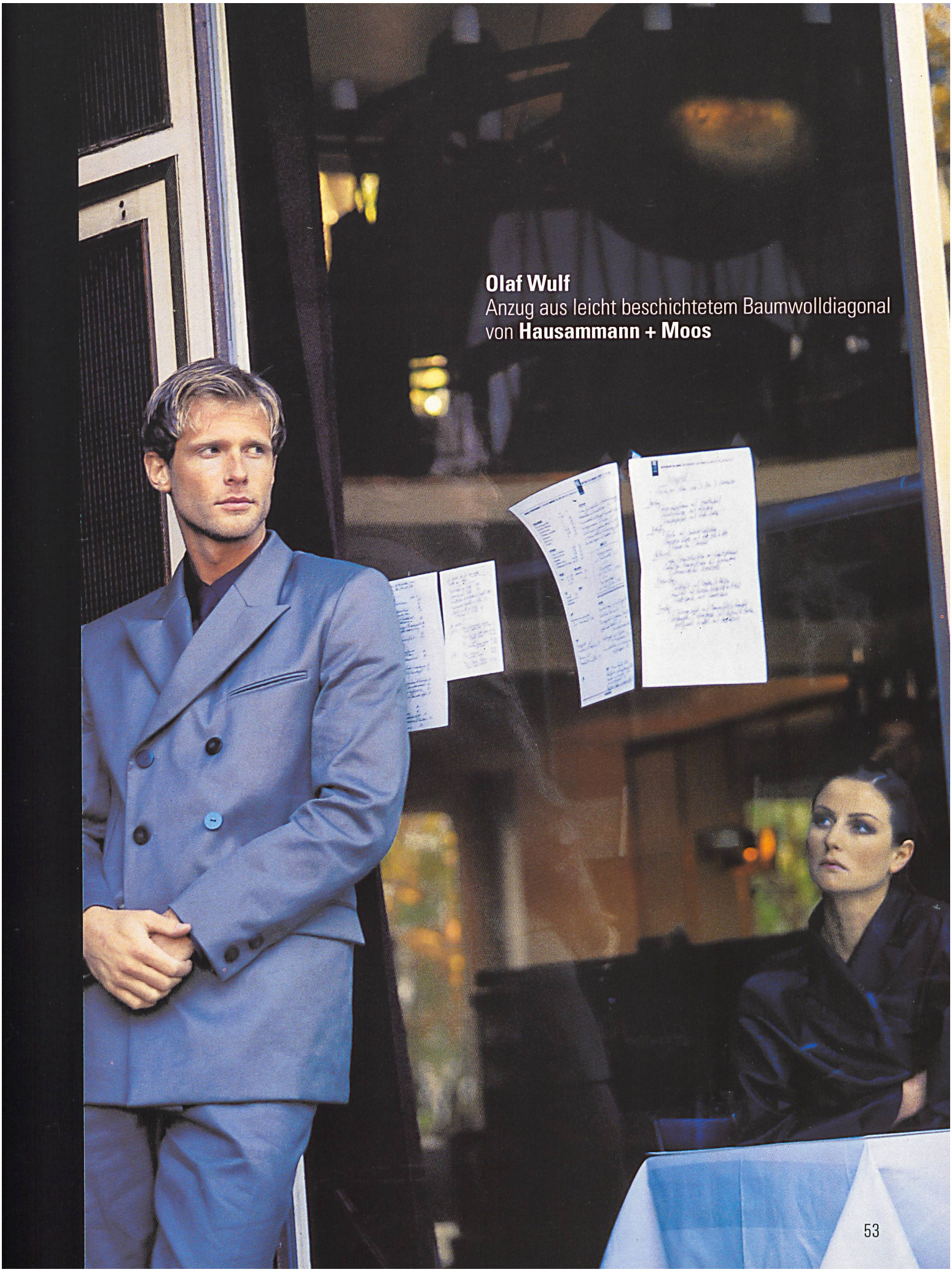


Hovman
Deux-pièces aus Satin-Karo
von **Weisbrod-Zürrer**

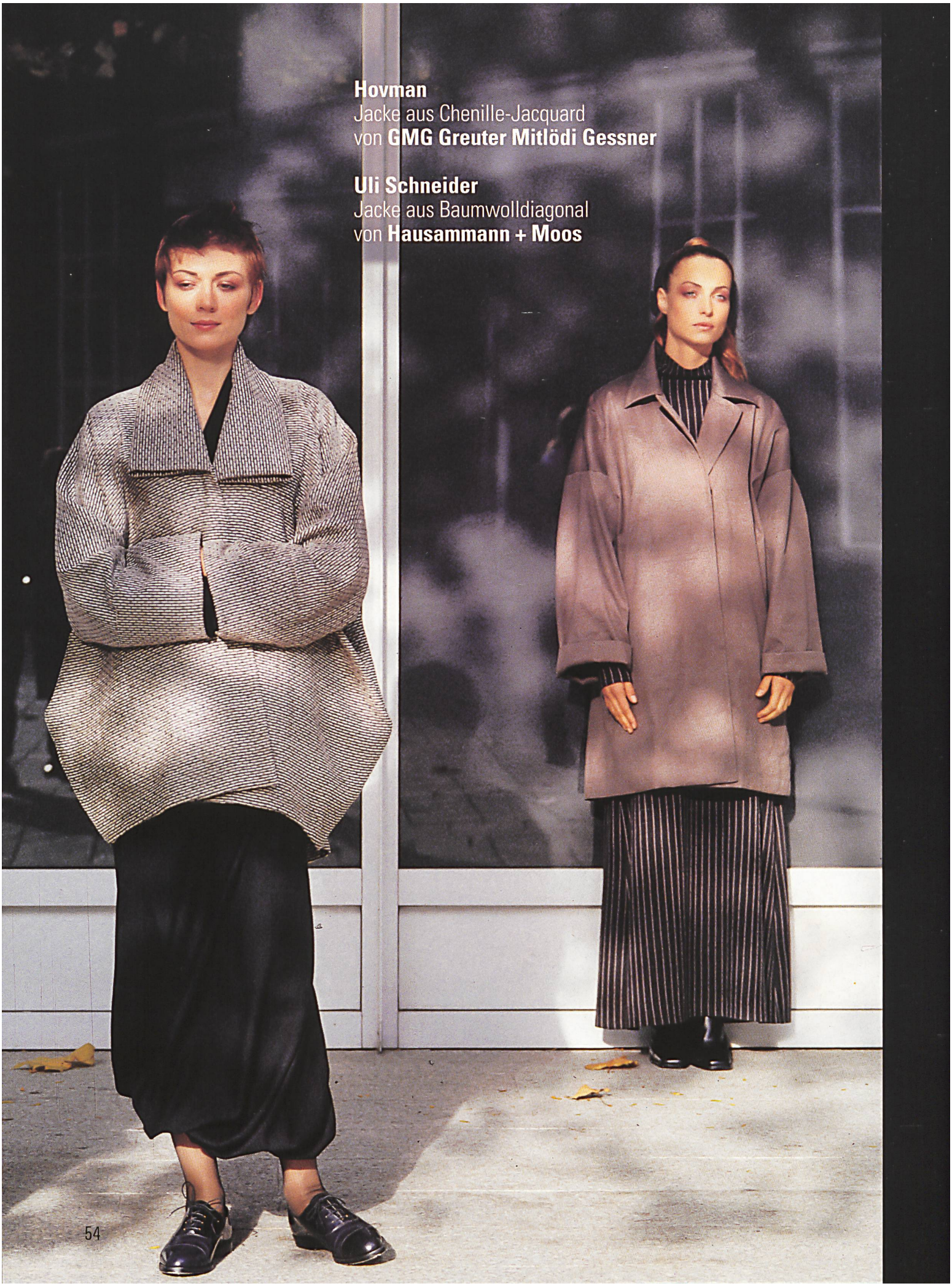


Estomo
Kurzblouson aus Tigerfelldruck
von **Weisbrod-Zürrer**
Weite Hose aus bedrucktem Wollmousseline
mit Schrumpfeffekt
von **GMG Greuter Mitlödi Gessner**

Uli Schneider
Mantel und Hose in Alligator- Prägedruck
von **Weisbrod-Zürrer**



Olaf Wulf
Anzug aus leicht beschichtetem Baumwolldiagonal
von **Hausammann + Moos**

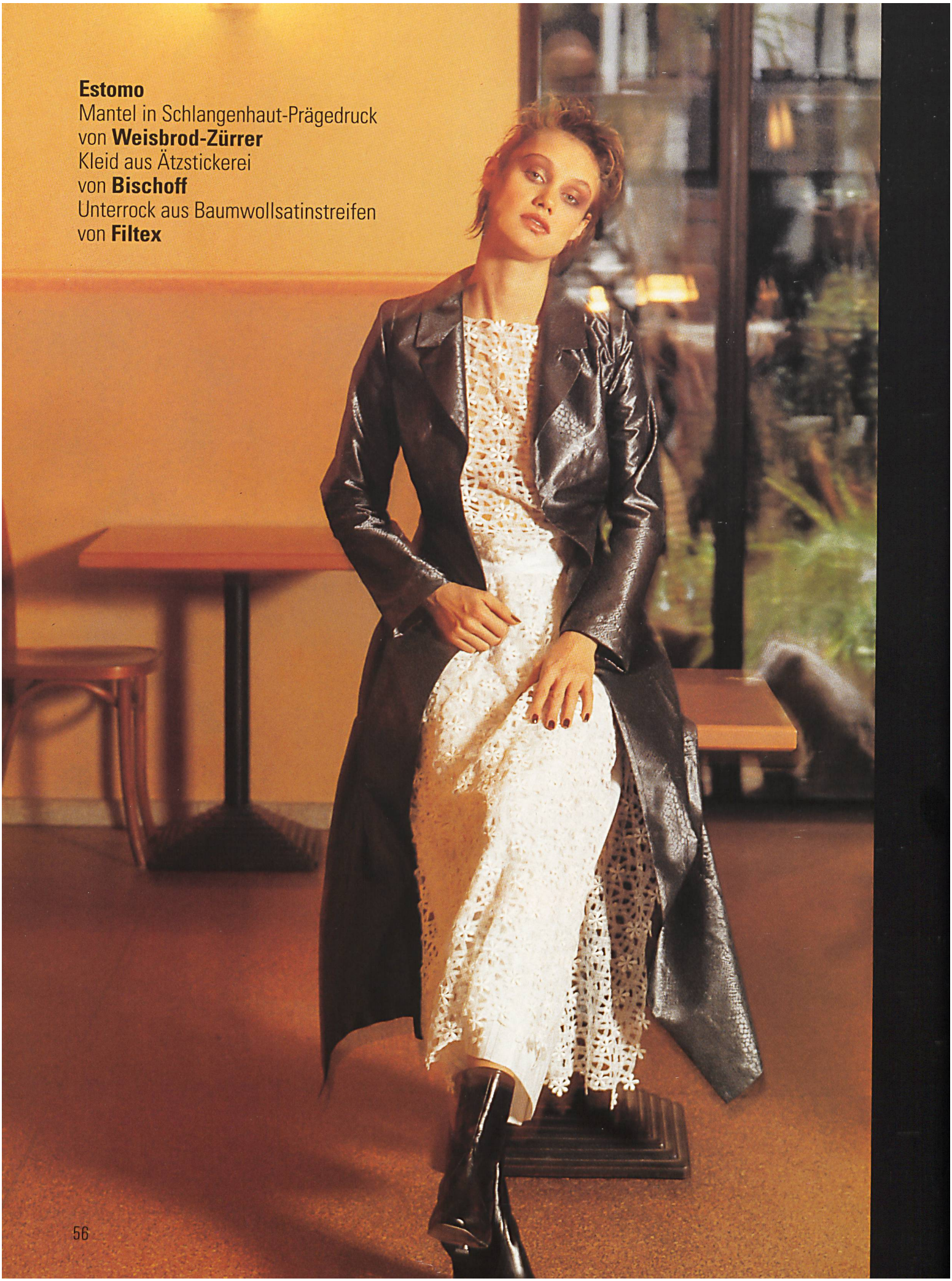


Hovman
Jacke aus Chenille-Jacquard
von **GMG Greuter Mitlödi Gessner**

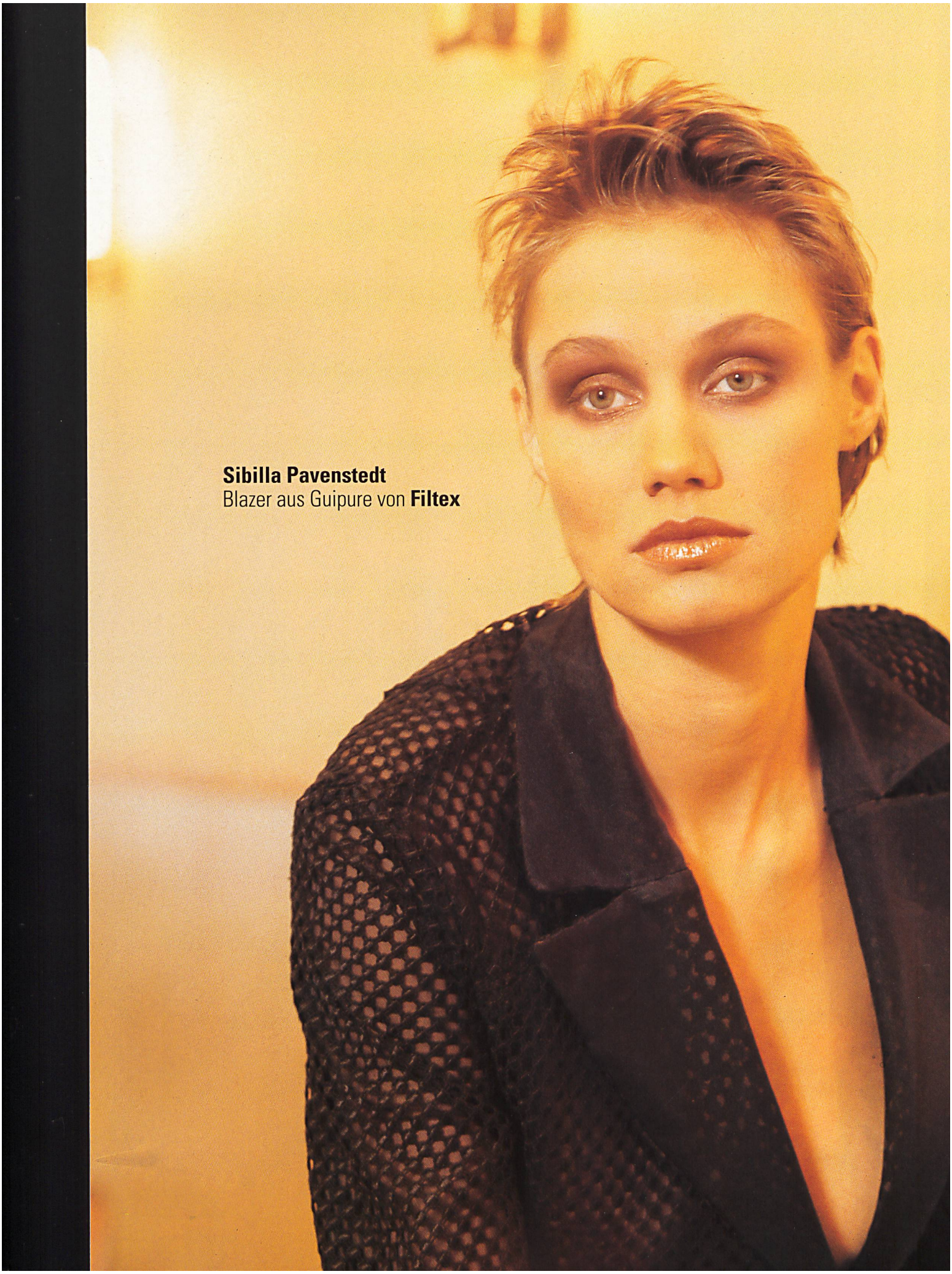
Uli Schneider
Jacke aus Baumwolldiagonal
von **Hausammann + Moos**

Hovman
Kleid (unter nebenstehender Jacke)
aus Wollmousseline
von **Filtex**

Uli Schneider
Kleid (unter nebenstehender Jacke)
aus Nadelstreifenjersey
von **GMG Greuter Mitlödi Gessner**

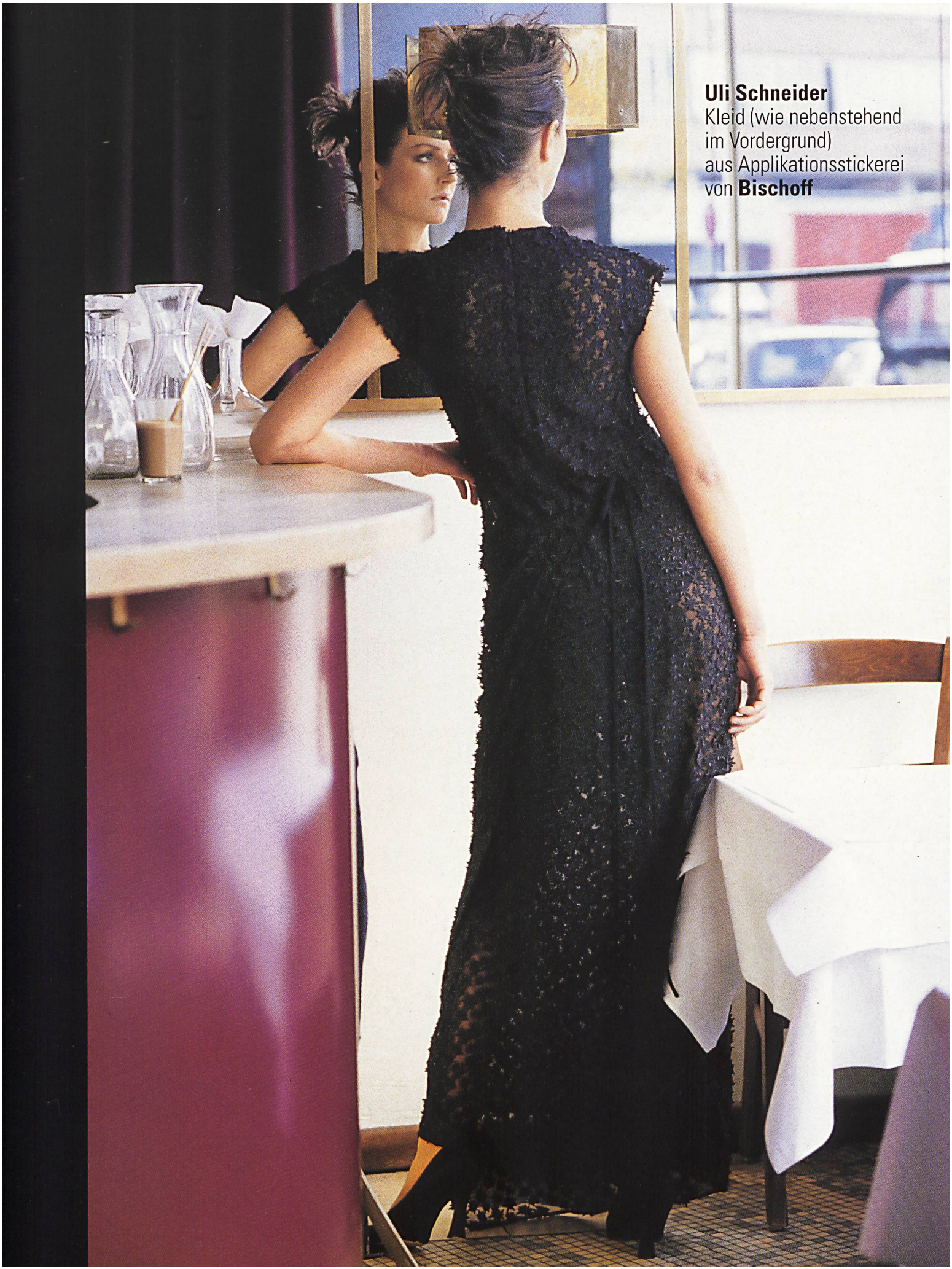


Estomo
Mantel in Schlangenhaut-Prägedruck
von **Weisbrod-Zürrer**
Kleid aus Ätzstickerei
von **Bischoff**
Unterrock aus Baumwollsatinstreifen
von **Filtex**

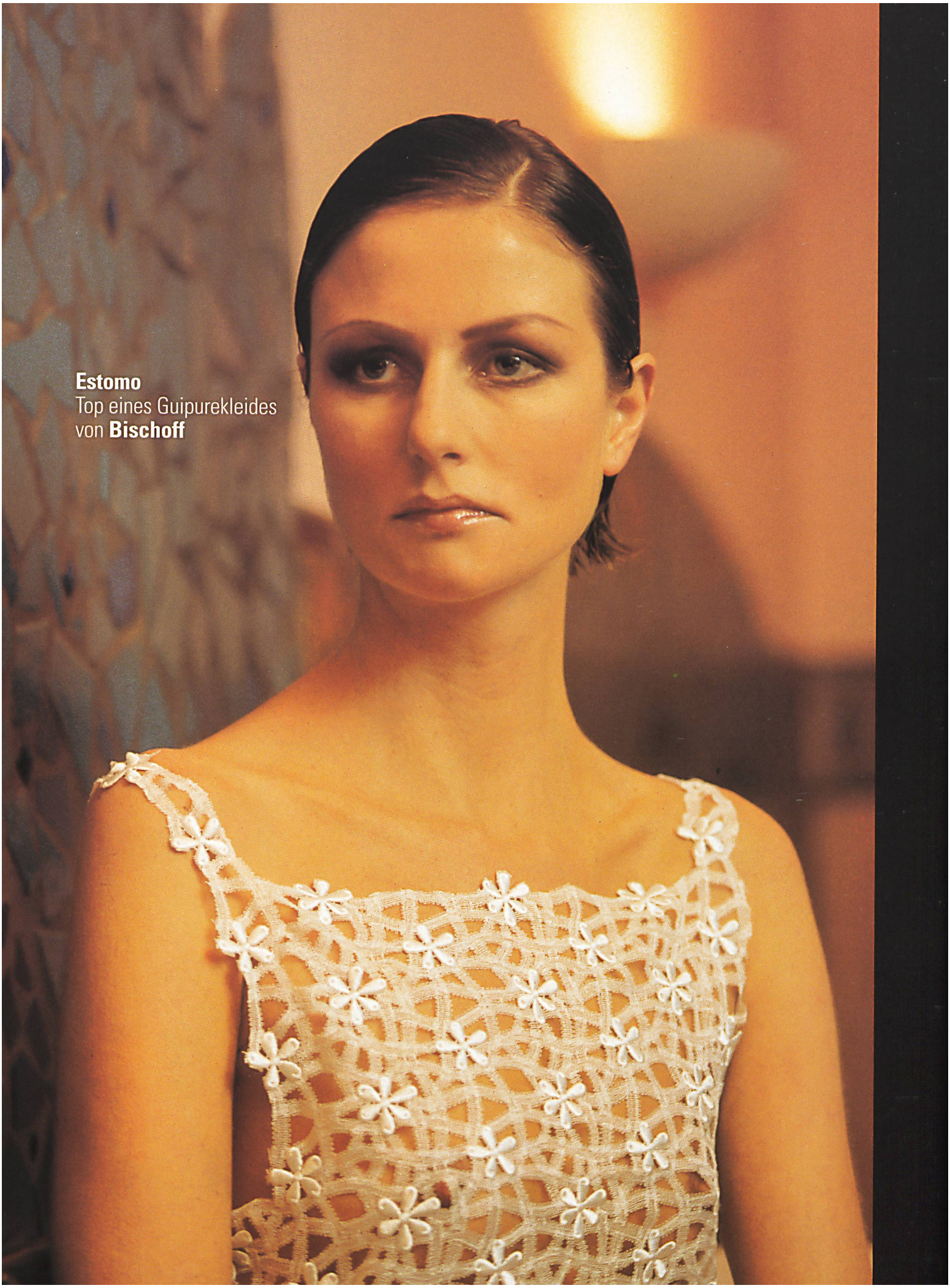


Sibilla Pavenstedt
Blazer aus Guipure von **Filtex**

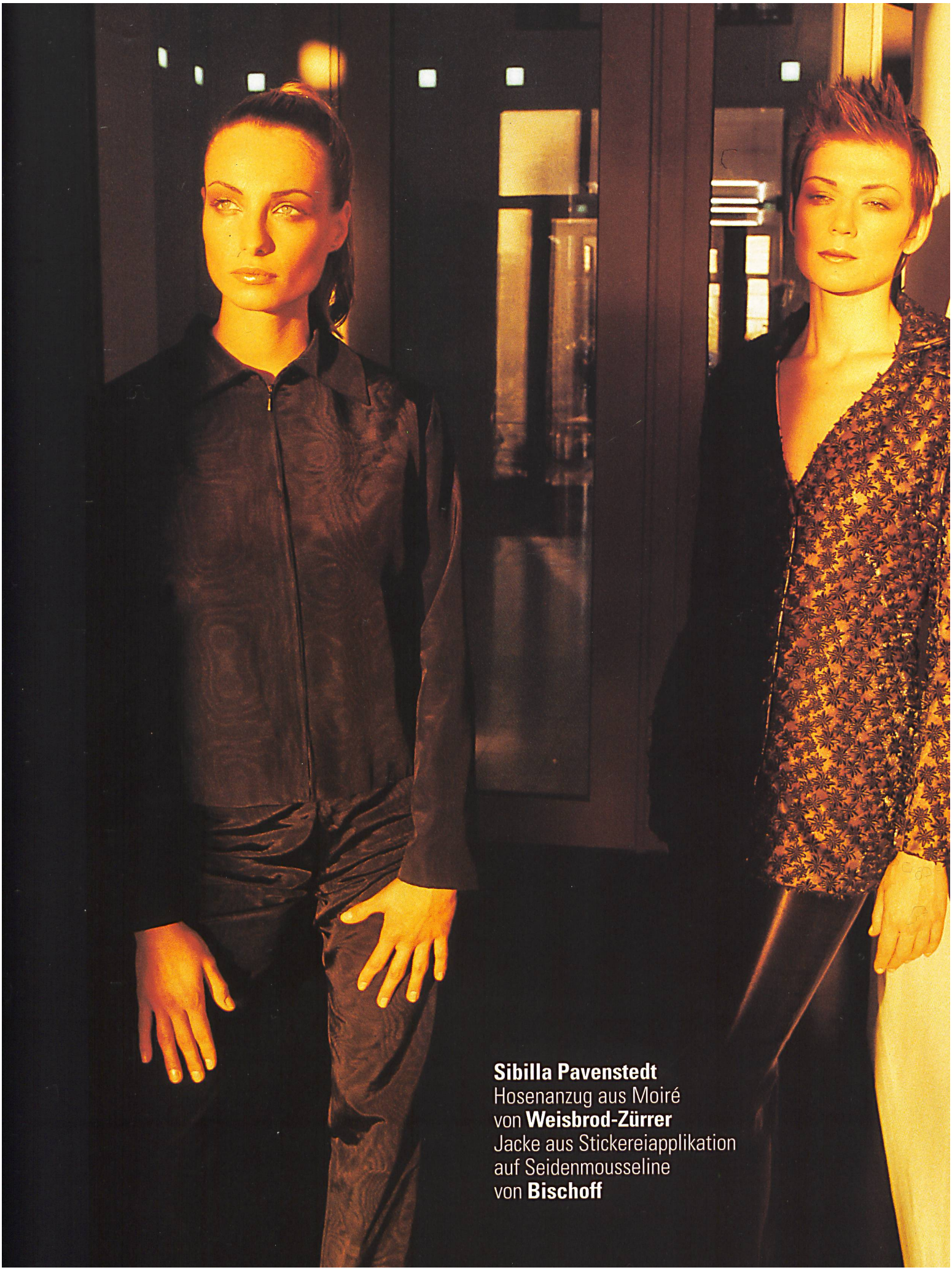
Olaf Wulf
Anzug aus mattglänzendem Micromuster-Jacquard
von **Weisbrod-Zürrer**



Uli Schneider
Kleid (wie nebenstehend im Vordergrund) aus Applikationsstickerei von **Bischoff**



Estomo
Top eines Guipurekleides
von **Bischoff**



Sibilla Pavenstedt
Hosenanzug aus Moiré
von **Weisbrod-Zürrer**
Jacke aus Stickereiapplikation
auf Seidenmousseline
von **Bischoff**